

Modern, effektiv, verlässlich

Bundesminister Thomas de Maizière hat neue Verteidigungspolitische Richtlinien vorgelegt. Damit wird der strategische Rahmen für die Aufgaben und die Struktur der Bundeswehr neu gesetzt. Hierzu gehört:

- Die Bundeswehr wird künftig 170 000 Berufs- und Zeitsoldaten haben. Weitere 5 000 bis 15 000 freiwillig Wehrdienstleistende können sich für zwölf bis 23 Monate verpflichten.
- Bis zu 10 00 Soldaten sollen jederzeit für internationale Verpflichtungen der Bundeswehr zur Verfügung stehen.
- Wenn die Zahl der Soldaten sinkt, muss auch die Zahl der Zivilbediensteten der Bundeswehr sinken – auf insgesamt 55 000. Die Einschnitte werden auch das Verteidigungsministerium betreffen.
- Unsere Sicherheit muss finanziell ausreichend unterlegt sein. Die Einsparziele für die Bundeswehr werden deshalb gelockert. Die Bundeswehr erhält so auch finanzielle Spielräume, um als Arbeitgeber attraktivere Rahmenbedingungen zu setzen und damit den notwendigen Nachwuchs zu gewinnen.
- Das Beschaffungswesen wird verbessert. Die Neubeschaffung von Ausrüstung bei der Bundeswehr soll schneller, unbürokratischer und günstiger erfolgen.
- Auf Grundlage der beschlossenen militärischen Strukturentscheidungen wird im Herbst über die Zukunft der Standorte der Bundeswehr entschieden.

Die CDU-geführte Bundesregierung hat mit der Aussetzung der Wehrpflicht im letzten Herbst eine umfassende Neuausrichtung der Bundeswehr angestoßen. Damit ist eine grundlegende Modernisierung der Streitkräfte möglich geworden. Die CDU bleibt der Garant der äußeren und inneren Sicherheit in Deutschland.

Die Mitte.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.